

MEININGEN



Der krönende Abschluss des Jahres 2011. Die Bergfreunde erklimmen noch einmal den Larmkogel, der eine grandiose Rundumsicht bietet.

Fotos: DVA

Krönender Saisonabschluss

13 Bergfreunde aus den fünf DAV-Betreiber-Sektionen Meiningen, Jena, Weimar, Apolda und Inselberg waren zu einem Arbeitseinsatz und zur Winterfestmachung der Neuen-Thüringer-Hütte aufgestiegen.

Von Gunter Ungerecht

Meiningen – Unter ihnen die vier Meininger Sektionsmitglieder Heiko Poppendieck, Benno Fernkorn, Elvira List und Gunter Ungerecht. Eine Woche später wie üblich beteiligten sie sich am „Zusperrn“, der im Nationalpark „Hohe Tauern“ auf 2240 m Höhe gelegenen Hütte. Fensterläden wurden gestrichen, Fenster geputzt, die defekten Schindeln an der Außenfassade der Hütte repariert und auch nach der Kläranlage wurde

geschaut. Das kleine Wasserkraftwerk und die Trinkwasserversorgung außer Betrieb genommen, alle Fensterläden verschlossen, alle Wasserleitungen entleert. Als letztes wurde die Fahne eingeholt und das Carl-Zeiß Fernrohr verstaut. Der „Meininger Brunnen“, direkt am Eingang zur Hütte, dessen Wasser versiegt war, wurde instand gesetzt und war sofort wieder ein beliebter Treffpunkt.



Die Fensterläden an der Hütte wurden gestrichen und verschlossen.

Bei bestem Bergwetter und danach etwa 70 cm Schnee noch vor drei Wochen, gingen alle Arbeiten zügig voran und es blieb sogar noch Zeit für eine kleine Bergtour. Sie führte auf den Larmkogel, dem Hausberg der Neuen-Thüringer-Hütte. Er bietet mit seinen 3022 m zudem eine grandiose Rundumsicht. Auch der österreichische „Wegmacher“, Peter Rieder, war da und stieg in ca. zwei Stunden mit zum Gipfel auf.

Oben angekommen, probierte er dann gleich mal ein paar neue Wegvarianten auf den umgebenden Berggraten aus. Die Thüringer genossen am Gipfelkreuz den unglaublichen Rundblick: Hohe Fürleg, Großvenediger, Großklockner, die Gletscher der Hohen Tauern – eine überwältigende Aussicht auf die höchsten Berge Österreichs. Nach einer Stunde nahmen die Bergfreunde bei langsam untergehender Sonne der Rückweg in Angriff. Mit Farbe und Pinsel bestückt, wurde im Abstieg gleich noch ein Großteil der Wegemarkierungen erneuert.

Nach einem ersten kurzen Überblick besuchten etwa 1300 Bergfreunde in diesem Jahr die Hütte. Auch am letzten Wochenende 2011 waren es noch einmal ca. 50 Gäste. Der letzte Kaiserschmarrn wurde verzehrt und das letzte Bier ausgeschenkt. Ein paar Bergsteiger saßen noch auf der Sonnenterrasse und mussten nun mit ihren Rucksäcken

Aus den Vereinen

Deutscher Alpenverein Meiningen

vorlieb nehmen. Auch der Winterraum ist wieder ordentlich zurechtgemacht, mit Kerzen und Brennholz aufgefüllt. Die Hütte wird jetzt wie immer als Notunterkunft für Tourengeher genutzt. Dem Abstieg folgte ein gemütliches Beisammensein im Grundelhof. Stefan Herwig bedankte sich bei allen für ihr großes Engagement – besonders bei Hüttenpächterin Traudl. Damit ist die Bergsaison an der Hütte für 2011 beendet.